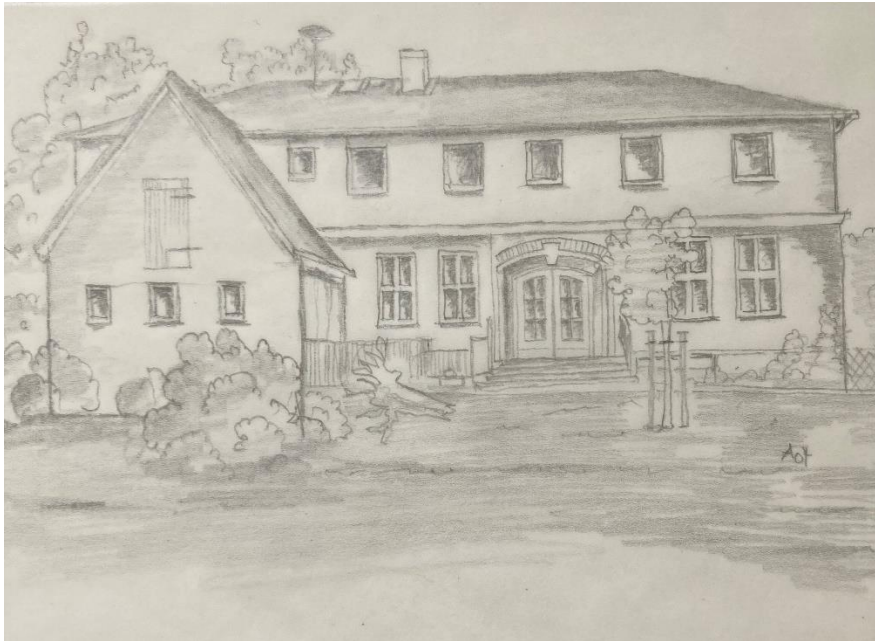


KONZEPTION

vom



Kindergarten Vierhöfen

Stand 09/2021

Vorwort

Die nächsten Seiten sollen Ihnen einen kurzen Überblick über unseren Kindergarten und die pädagogische Arbeit geben. Gerne begrüßen wir Sie auch bei einem persönlichen Gespräch.

Träger der Einrichtung:

Samtgemeinde Salzhausen
Rathausplatz 1
21376 Salzhausen
04172-9099-0

Ansprechpartner: Herr Ruth

Unsere Adresse:

Kindergarten Vierhöfen
Alte Dorfstrasse 28
21444 Vierhöfen
04172-6203
Kiga.vierhoefen@salzhausen.de

Leitung: Natalie Hirschmann

Gebühren:

Die anfallenden Beiträge und Gebühren richten sich nach der Gebühren-&Benutzungssatzung der Samtgemeinde Salzhausen.

Für ein abwechslungsreiches, ausgewogenes Frühstück werden monatlich 10€ berechnet

Rechtliche Grundlagen:

Folgende rechtliche Grundlagen sind für uns bindend:

- Niedersächsisches Kita Gesetz
- Sozialgesetzbuch §8

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag

7.00-8.00 Uhr Frühdienst

8.00-16.00 Uhr Regelöffnungszeit mit Spätdienst



Unser Haus:

Der Kindergarten ist in der ehemaligen Grundschule von Vierhöfen untergebracht. Das alte Gebäude hat durch großzügige, helle Räume einen einladenden Charakter. Bis zu 30 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt können bei uns betreut werden.

Wir haben verschiedene Bereiche in unserem Haus, die die Kinder entdecken können. Es gibt den **Spieleraum/Gruppenraum** in dem sich die Bauecke, eine Kinderwohnung und eine tolle Hochebene befindet, die immer wieder gemeinsam mit und für die Kinder gestaltet wird.

In der **Küche** ist viel Platz um Gesellschaftsspiele zu spielen, für Bewegung, Essen, Tanzen, Tuschen und vieles mehr. Wir können die Tische und Stühle individuell umstellen, sodass der Raum **Küche** flexibel einsetzbar ist.

Im „**Raum der Wünsche**“ haben die Kinder die Möglichkeit sich für eine Ruhepause zurückzuziehen, mit dem Puppenhaus zu spielen, sich Bücher anzuschauen oder Musik/Geschichten zu hören. Dieser Raum wird auch für die Pausenzeiten der Mitarbeiter genutzt.

In unserem **Flur** befindet sich die Garderobe für die Kinder. Im Kindergartenalltag wird der Flur gerne zum Schaukeln in der Hängematte oder für die Bewegungsbaustelle eingesetzt.

In unserem **Atelier** stehen den Kindern viele unterschiedliche Materialien zum künstlerischen tätig werden zur Verfügung. Jedes Kind hat die Möglichkeit sich dort eigenständig zu entfalten.

Des Weiteren gibt es noch ein großzügig geschnittenes **Badezimmer** mit 2 Toiletten für die Kinder und 3 Waschbecken. Eine Dusche ist auch vorhanden. In einem weiteren Raum befindet sich eine Toilette für Erwachsene.

Schließzeiten

- 3 Wochen in den niedersächsischen Sommerferien
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- an 2-3 Studientagen im Jahr
- am Betriebsausflug
- am Putztag (*Reinigungstag*)

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind in der Sommer-Ferien-Betreuung kostenpflichtig anzumelden. Diese findet immer in einem anderen Kindergarten der Samtgemeinde Salzhausen statt.

Personelle Besetzung:

Unser Pädagogisches Team besteht aus 5 Fachkräften. Um den Küchendienst und die Reinigung des Kindergartens kümmert sich eine Reinigungskraft.

Wir bieten Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Praxiszeit mit pädagogischer Anleitung bei uns zu absolvieren. Dafür arbeiten wir mit den verschiedenen Fachschulen für Sozialpädagogik zusammen.

Junge Menschen die ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren möchten sind bei uns herzlich willkommen.

In Dienstbesprechungen tauschen wir uns über die pädagogische Arbeit aus.

An 2-3 Studientagen im Jahr bilden wir uns weiter. Darüber hinaus können alle päd. Fachkräfte Fort-&Weiterbildungen besuchen.



Vorne von links nach rechts: Karin Neumann(Erzieherin),Nina Jordan(Erzieherin),Natalie Müller(Erzieherin)
Hinten von links nach rechts: Natalie Hirschmann (Leitung/Erzieherin), Marie Knorr(Erzieherin)

Überblick über unseren täglichen Tagesablauf:

7.00-8.00 Uhr Frühdienst

8.00-8.30 Uhr Bringzeit

8.00-8.50 Uhr Frühstück*

*Frühstück:

Die Kosten für unser Frühstück betragen 10 € im Monat. Dafür bieten wir den Kindern täglich ein ausgewogenes, vielseitiges Frühstück an. Sie haben die Wahl zwischen z.B. Müsli, Joghurt, Brotvarianten, Brötchen, Gemüse, Obst, Käse, Wurst und diversen Aufstrichen. Es braucht kein Frühstück von zu Hause mitgebracht werden.

Während der Frühstückszeit erleben die Kinder ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das Sozialverhalten wird gestärkt und die Selbständigkeit gefördert. Außerdem wird die Wertschätzung für gutes, gesundes Essen gefördert.

9.00-9.30 Uhr Morgenkreis/Start in den Tag

*Morgenkreis/Start in den Tag:

Wir begrüßen uns und schauen wer alles da ist. Wir besprechen gemeinsam, was für den Tag geplant ist. Es werden Lieder gesungen, Fingerspiele und Sprachspiele gespielt.

Für die Kinder ist der Morgenkreis ein festes Ritual, das Gruppengefühl wird gestärkt, jedes einzelne Kind wird gesehen und wertgeschätzt.

**9.30-12.00 Uhr Freispiel, Zeit für Angebote in den unterschiedlichen Bereichen
Flur, Atelier, Gruppe, Küche**



*Jede pädagogische Mitarbeiterin ist 1 Woche lang für einen Bereich im Kindergarten zuständig. Die unterschiedlichen Bereiche sind durch Farbkreise mit den jeweiligen Fotos der Mitarbeiterinnen gekennzeichnet. Die Kinder können selbständig entscheiden, wozu sie Lust haben. Im Atelier z.B. haben sie die Möglichkeit mit Farben od. ä. zu experimentieren, im Flur können sie die Bewegungsbaustelle aufbauen, oder in der Hängematte schaukeln, im Spielraum/Gruppenraum befindet sich unter anderem die Kinderwohnung, die Bauecke, der Maltisch, die Kuschecke usw. In der Küche haben sie die Möglichkeit Gesellschaftsspiele zu spielen, zu

puzzeln oder in der Matsch-/Fühlwanne verschiedene Materialien kennen zu lernen. Wir passen die Spielsachen und Angebote den Bedürfnissen und Lernständen der Kinder an.



12.00 Uhr Mittagessen

*Mittagessen:

Derzeit beliefert uns die Vitello Kochkultur aus Lüneburg. Die Kosten für das Mittagessen betragen 3€ pro Tag. Sie können Ihr Kind täglich bis 8 Uhr abmelden, falls es nicht am Mittagessen teilnimmt.

Die Kinder dürfen sich selbständig Essen auffüllen und wir motivieren sie dazu, verschiedene Gerichte zu probieren. Die Zeit des Mittagessens und die Tischgespräche genießen die Kinder sehr.



ab ca. 12.45- 13.15 Uhr Ruhezeit/Lesezeit

***Ruhezeit:**

Wir teilen die Kinder in feste Kleingruppen auf, lesen und erzählen altersentsprechende Geschichten, hören Hörbücher o.ä.

Die Ruhezeit dient dazu eine kleine Pause zu haben bevor der Tag weitergeht.



13.15- 16.00 Uhr

Zeit für Freispiel, Angebote/Aktionen, individuelle Schmausepause, je nach Appetit der Kinder

***Schmausepause:**

In der Zeit von 14.30-15.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit einen kleinen Nachmittagssnack zu sich zu nehmen

Unsere regelmäßigen Wochenangebote:

Montag: Waldtag/Plattdeutsch

Dienstag: Dienstagskinder

Mittwoch: Bewegungstag

Donnerstag: Vorschulgruppe/Flexis

Freitag: „Die Lütten“

*Bewegungstag

Am Bewegungstag sind wir nach dem Frühstück in „Bewegung“, das bedeutet wir machen Bewegungsspiele, gehen spazieren, turnen im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) je nach Wetterlage und Jahreszeit besprechen wir im Team die passenden Bewegungsangebote

*Spielzeugtag

Die Kinder dürfen ein Spielzeug von zu Hause mitbringen welches nicht Batteriebetrieben ist und in den Kindergartenrucksack passt

*Vorschulgruppe/Flexis

Die Kinder im Brückenjahr vor der Schule treffen sich für gezielte Angebote am Mittwoch (Die Vorschularbeit wird noch gesondert beschrieben)

*Waldtag/Plattdeutsch

Am Montag wird die Gruppe in 2 Hälften aufgeteilt, eine Hälfte bleibt im Kindergarten/Platt die andere Hälfte darf den Wald und die Natur erkunden

*Die Lütten

Auch unsere 3-Jährigen bekommen am Freitag die Möglichkeit, sich für etwa 30-45 Minuten altershomogen zusammenzufinden.

Es werden altersgerechte Aktivitäten angeboten

Kleingruppen:

Wie im vorherigen Punkt schon angesprochen haben in unserem Kindergarten nicht nur die Vorschulkinder eine eigene 1x wöchentlich stattfindende Kleingruppe. Alle Kinder werden 1x an unterschiedlichen Wochentagen in ihrer Altersgruppe zusammengefasst. Jede altershomogene Kleingruppe hat unterschiedliche, altersentsprechende Aktivitäten/Lernbereiche.

Die Kinder genießen diese Kleingruppen in ihren Altersgruppen sehr und bekommen ein vielfältiges Angebot für ihre Bedürfnisse.

Zur Eingewöhnung:

Bevor die Kindergartenzeit für Ihr Kind startet und somit auch ein wichtiger Prozess des Älterwerdens und Wachsens, lernen wir uns in einem Aufnahmegespräch kennen. Dort können eventuelle Fragen und ähnliches angesprochen und geklärt werden. Sie bekommen eine Mappe mit Informationen von uns, die Sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Die Eingewöhnung Ihres Kindes wird individuell an die Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst, damit es einen guten Start in die aufregende Kindergartenzeit hat. Uns ist

wichtig, dass sich Ihr Kind (und natürlich auch Sie) bei uns wohlfühlt und uns vertrauen kann. Wir stehen im ständigen Austausch mit Ihnen als Eltern.

Krankheiten:

Bei uns gilt in erster Linie das Infektionsschutzgesetz §48. Es besagt das erkrankte Kinder nicht in die Einrichtung kommen dürfen, sondern erst wieder, wenn die Ansteckungsgefahr vorüber ist.

Wenn Ihr Kind krank ist, informieren Sie uns bitte um welche Krankheit es sich handelt.

Nähere Informationen hierzu erfahren Sie im Aufnahmegespräch.

Elternarbeit:

Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Experten für Ihr Kind hat bei uns eine hohe Priorität.

Neben dem täglichen Austausch in „Tür -& Angelgesprächen“ finden regelmäßige Entwicklungsgespräche statt. Sie werden darüber von uns informiert und dürfen natürlich auch jederzeit Fragen.

Bei Festen/ Ausflügen/Flohmarkt, freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

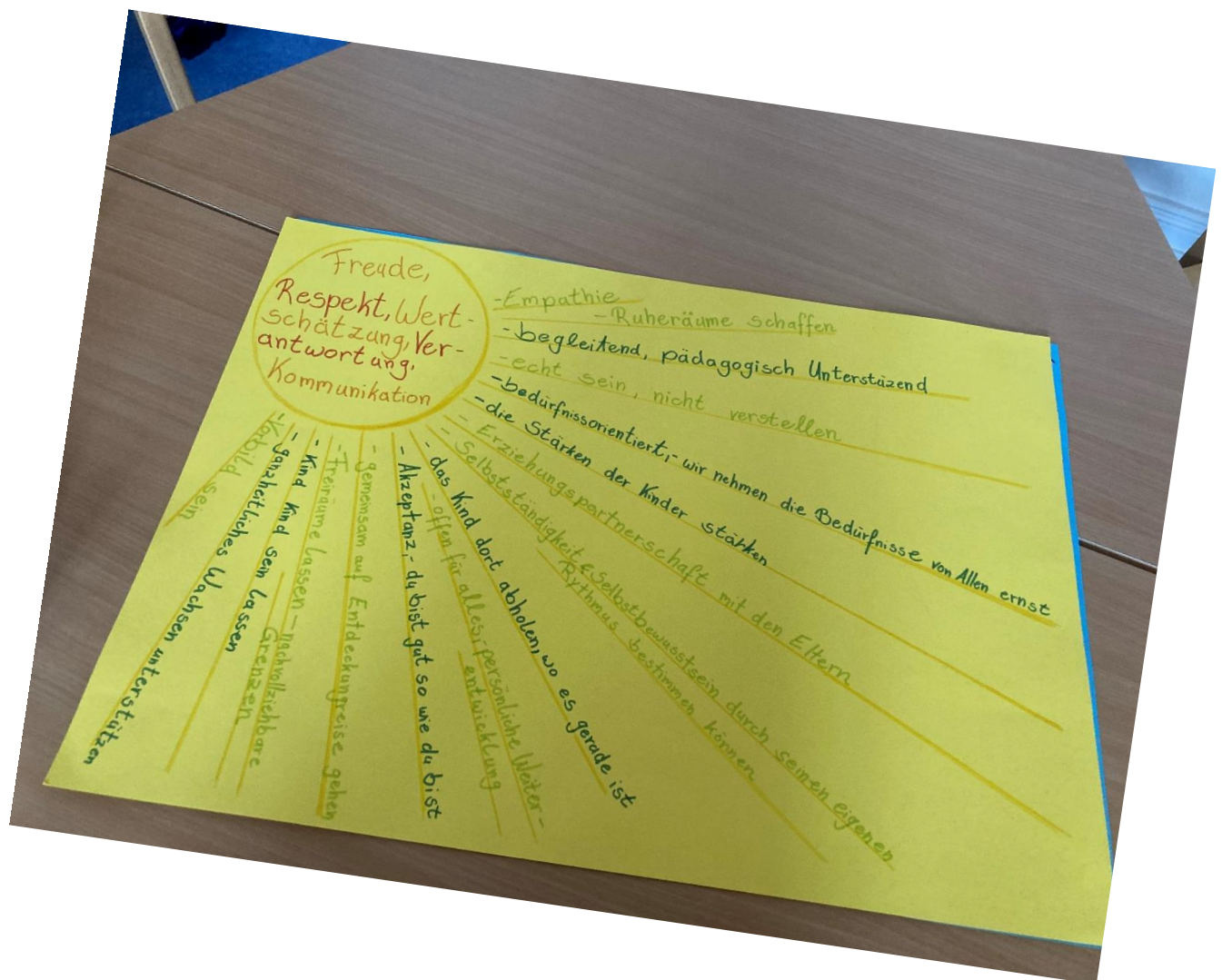
Im Jahr finden 1-2 Elternabende statt.

Schwerpunkte unserer täglichen pädagogischen Arbeit

Kinder sind ernstzunehmende Persönlichkeiten mit individuellen Bedürfnissen. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen und mitentscheiden dürfen, was sie tun wollen.



Uns ist in der pädagogischen Arbeit wichtig:



1. Soziale und Emotionale Entwicklung

Soziales Lernen:

Die Kinder lernen untereinander in Kontakt zu treten und auch neben den Eltern andere Erwachsene als Bezugspersonen zu akzeptieren. Diese selbständig geknüpften Kontakte können von den Kindern nach eigenen Wünschen gestaltet werden. Sie dürfen bei uns überwiegend selber entscheiden was sie spielen wollen. Wir beobachten die Kinder dabei und nehmen diese Ideen im Alltag mit auf. Die Kinder lernen sich als eigenständige und wichtige Personen kennen und nehmen auch andere als solche wahr.

Emotionale Kompetenz:

Während Kinder spielen entwickelt sich die Wahrnehmung der eigenen Gefühle z.B. Freude, Wut, Traurigkeit. Sie lernen ihre Gefühle kennen, zuzulassen und auszudrücken.

Emotional kompetente Kinder können mit ihren Gefühlen umgehen und sie, wenn es die Situation erfordert, auch regulieren. Die Übernahme der eigenen Geschlechterrolle ist für jedes Kind von zentraler Bedeutung. Im Kindergarten werden die Kinder bei diesem Prozess unterstützt, ohne sie in eine bestimmte Rolle zu pressen.

Sie dürfen sich bei uns frei entfalten.

Um die sozial- emotionale Entwicklung in unserer Einrichtung positiv zu beeinflussen bieten wir den Kindern Verlässlichkeit, Vertrauen und Sicherheit im Umgang mit ihren Gefühlen. Dazu gehört für uns auch, dass wir die Gefühle der Kinder ernst nehmen und dass sie uns vertrauen können. Eine Hilfestellung zur Bewältigung negativer Gefühle wie Wut oder Angst gehört genauso dazu wie der Umgang damit. Bei uns gilt: **Jedes Gefühl ist okay, aber nicht jedes Verhalten!** Dafür nutzen wir Gespräche, Lieder und Literatur.

Die Beziehungen unter Kindern sind Beziehungen zwischen gleichwertigen. Sie lernen Freundschaften zu schließen, Kompromisse einzugehen, Regeln aufzustellen und einzuhalten. Sie entdecken, dass sie sich in andere Personen hineinversetzen können,

können Rücksicht nehmen und Rücksichtnahme erfahren. Die Stärkung der Lebensfreude ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir legen Wert auf eine wertschätzende Atmosphäre. In Gesprächen, Spielen und bei Abstimmungen wird Demokratie geübt. Es wird viel gelacht und gesungen. Das fröhliche Miteinander stärkt die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein.

2. Bewegung/Naturerfahrung

Bewegung ist das „Tor zum Lernen“ und besitzt eine Schlüsselfunktion für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Kinder brauchen vielfältige Bewegungserfahrungen als Anreize für ihre Entwicklung. Da Bewegungsfreude durch Freiräume gefördert wird, können sich die Kinder in unserer Einrichtung spontan drinnen und draußen bewegen, in dem sie laufen, hüpfen, kriechen, toben usw.

Wir bieten auch gezielte Bewegungsangebote an.

Auf Ausflügen, Spaziergängen und bei Waldtagen bieten wir den Kindern eine Fülle von Erfahrungsmöglichkeiten, die alle Sinne ansprechen. Beim Balancieren auf Baumstämmen, beim Überqueren von Gräben oder Klettern auf Bäume und deren Wurzeln trainieren sie ihren Gleichgewichtssinn, erfahren ihre eigenen Grenzen, steigern eigenes Können und Belastbarkeit und somit auch das Selbstbewusstsein. Unsere Bewegungsangebote ermöglichen den Kindern eine Vielfalt an sensorischen Erfahrungen, stärken das Körperbewusstsein im positiven Sinne und dienen somit der Gesundheitsprävention.

Wir leben den Kindern außerdem einen wertschätzenden Umgang mit der Natur/Umwelt vor und animieren sie dazu auch aufmerksam und wertschätzend mit ihr umzugehen.

Eine Kollegin aus unserem Haus befindet sich zurzeit in einer Weiterbildung zur Naturpädagogin. Wir freuen uns auf viele neue Ideen und Anregungen, die wir dann in die Arbeit mit den Kindern einfließen lassen werden.

3. Sprache

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste Mittel zur zwischenmenschlichen Beziehung. Sie ist am besten dazu geeignet sich zu verständigen und sich das Umfeld zu erschließen. Kinder verfügen direkt nach der Geburt nicht über eine ausgebildete Sprache. Diese zu erlernen ist eine der größten Lernleistungen von Kindern. Wir unterstützen diese in dem wir Kindern die Freude am Sprechen geben und erhalten.

Dieses geschieht zum Beispiel durch:

- singen
- Spiele zur Stärkung der Mund und Zungenmuskulatur
- Handlungsbegleitendes Sprechen
- die Sprache des Kindes nicht korrigieren, sondern den Satz fehlerlos wiederholen damit das Kind die Aussprache und den Satzbau richtig hört.

Auch indirekte Sprachförderung ist uns wichtig. Im Gehirn liegen das Sprachzentrum und die Handmotorik nebeneinander. Daher ist auch die Förderung der Handmotorik ein Teil der Sprachentwicklung. Wie zum Beispiel:

- kräftig kneten
- ausgiebig matschen
- beim Kekse backen helfen/Teig kneten
- mit Ton arbeiten
- filzen
- feste Materialien-wie Pappe-schneiden

Außerdem werden die Kinder durch Fingerspiele, Vorlese-, Mitlese- Bilderbücher und erzählte Märchen und Geschichten zum Sprechen animiert. Kinder lieben es Reime und Rätsel zu erfinden.

Wir möchten so früh wie möglich Sprachauffälligkeiten erkennen, um dann gemeinsam mit Ihnen als Eltern die notwendigen Fördermaßnahmen zu besprechen.

„Vorschul-Gruppe“

Im letzten Kindergartenjahr soll für alle Vorschulkinder der Übergang zum Schuleintritt vorbereitet werden. In unserem Kindergarten treffen sich die Vorschulkinder einmal wöchentlich mit einer Erzieherin um mit Aktionen und verschiedenen Aufgaben auf den nächsten Lebensabschnitt, die Einschulung, vorbereitet zu werden. Zu Beginn eines jeden Vorschuljahres geben sie sich einen besonderen Namen. Gerade sind es die „Hasen“. Dieser Namensfindungsprozess ist für die Kinder wichtig und gibt ihnen ein großes Zugehörigkeitsgefühl.

In Projekten können die Kinder Sachverhalte erkunden. Sie üben, genauer hinzuschauen, Hypothesen zu bilden und Lösungen zu finden. Damit wird die

Lernfreude und das Neugierverhalten gefördert. Wir schauen uns Zahlen nicht nur auf Papier an, sondern suchen sie im Kindergarten, im Wald, im Ort usw.

Es gibt ein individuelles, vielfältiges Angebot. Verschiedene Ausflüge fördern die Welt- und Umwelterfahrung. Wir besuchen zum Beispiel eine Polizeistation, die Bücherei, den Wochenmarkt, ein Museum oder Ähnliches.

Der Übergang vom Kindergarten- zum Schulkind wird durch eine enge Zusammenarbeit mit der Aue Grundschule in Garstedt vorbereitet. Neben mehreren Treffen der Erzieher und Lehrer finden im Frühjahr des Einschulungsjahres mehrere Besuchstage der Vorschulkinder in der Aue Grundschule statt. An diesen Tagen fahren die Kinder in Begleitung von 2 pädagogischen Fachkräften mit dem Schulbus in die Schule und nehmen an 2 Unterrichtsstunden teil. Anschließend verbringen sie weitere 2 Stunden in der Schule, „schnuppern“ Schulatmosphäre und fahren mit dem Bus wieder zurück. Durch die Hervorhebung ihres Status als Fast-Schulkind, das Besondere, meist als spannend erlebte Aufgaben zu erledigen hat, wird das Selbstbewusstsein gehoben und die Vorfreude auf die Schule geschürt. Dieses ist eine wichtige Voraussetzung damit sich, die so wichtige Schulbereitschaft entwickelt und ein erfolgreiches Lernen in der Schule stattfinden kann.

Plattdütsch (je eine Gruppenhälfte, wenn die andere im Wald ist)

Jeden Montag ist unser Morgenkreis auf Plattdeutsch. Wir haben eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die dann extra in den Kindergarten kommt, um mit den Kindern Plattdeutsch zu sprechen.

Ablauf des Morgenkreises auf Platt

1. Eingangslied z.B. „Moin moin“
2. Hauptteil: Geschichte/Erzählung oder auf laufende Projekte eingehen oder erzählen was gerade passiert ist, was gestern passiert ist, oder zum Beispiel eine Handpuppe erzählen lassen/ Fingerspiel/ Spielerisch werden Vokabeln eingeführt wie- Spielsachen, Möbel, Essen, Körperteile, Zeiten, Obst, Frühstück usw.
3. Abschlusslied: Der Morgenkreis wird mit einem plattdeutschen Lied beendet.

Anschließend bleibt sie den Vormittag über im Kindergarten. Sie spielt mit den Kindern, liest Bücher vor, Und ganz wichtig: Sie spricht nur Plattdeutsch, solange sie im Kindergarten ist. Die Kinder haben sichtlich Spaß an der Sprache und finden den Plattdeutsch-Montag toll.

Konzept Naturpädagogik im Kindergarten/ unser Waldtag:

„Zentral ist nicht die Aneignung von Wissen über die Natur, sondern die am eigenen Leib gemachte Erfahrung.“ Gerald Hüther

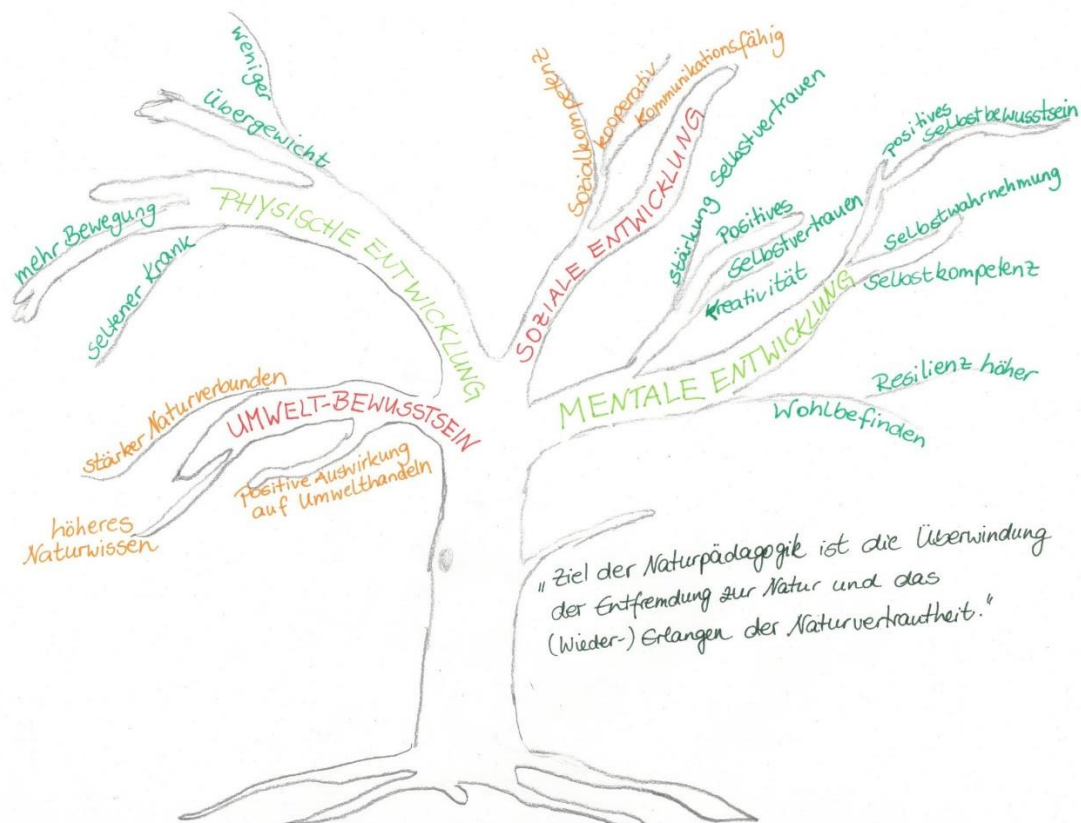
Den Duft von frischem Laub riechen, die Rinde eines Baumes ertasten oder eine Abenteurer-Hütte im Unterholz bauen- dies sind alles (Sinnes-) Erfahrungen, die zur Kindheit dazu gehören sollten.

Wir möchten den Kindergartenkindern die Möglichkeit geben diese und viele anderen Naturerfahrungen zu machen, dies dient dem Aufbau von Naturvertrautheit und einer echten Beziehung zur Natur. Denn nur was man kennt, kann man auch bewahren und schützen!

Die Kinder dürfen sich bei uns ausprobieren, dies kann auf vielfältige Weise geschehen, denn Naturerfahrung hat viele Dimensionen: Zum Beispiel die Ästhetische Dimension, die Kinder erleben durch kreative Angebote und genaues Beobachten, die Schönheit der Natur. Durch meistern von Herausforderungen draußen, zum Beispiel das Balancieren auf einem Baumstamm, erleben Kinder die Abenteuerliche Dimension der Naturerfahrung. Indem wir mit den Kindern in der Natur sind: erkunden, erforschen und beobachten, lernen die Kinder verschiedene Tiere, Pflanzen und Naturphänomene kennen. Durch dieses Naturwissen kann auch eine nachhaltige Naturbeziehung aufgebaut werden.

Wie wichtig Naturerfahrungen für die kindliche Entwicklung sind, zeigen diverse Studien die bereits in diesem Themenbereich gemacht worden sind. Andreas Raith und Armin Lude haben aus 15000 wissenschaftlichen Untersuchungen Ergebnisse zusammengetragen und diese in ihrem Band: „Startkapital Natur, Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert“ zusammengetragen.

Wir zeigen die Wirkbereiche der Naturerfahrung mit Hilfe eines Schaubildes:



Im Kindergarten Vierhöfen findet die Naturpädagogik folgendermaßen statt:

Einmal in der Woche geht es für uns los in den Wald. Um den Kindern eine noch intensivere Naturerfahrung ermöglichen zu können, gehen wir jeweils mit einer Hälfte der Gruppe in den Wald. Sodass jedes Kind alle zwei Wochen an der Reihe ist.

Diese Kleingruppe hat viel Platz und Zeit, die Umgebung zu entdecken und zu erforschen. Nach der Frühstückszeit im Kindergarten, gehen wir gemeinsam los. Auch der Weg zum Wald, gibt viele Möglichkeiten Dinge zu entdecken und im gemeinsamen Gespräch zu erörtern. (Beispiele?) Um mehr Zeit Vorort zu haben, essen wir mit den Kindern zur Mittagszeit ein mitgebrachtes Picknick. Nach dem Picknick ist wieder Zeit mit kreativen, spannenden oder entspannenden Angeboten, die Natur zu entdecken und zu genießen. Gegen 14 Uhr sind wir wieder zurück im Kindergarten.

Das Dorf Vierhöfen stellt uns eigenes Waldstück zur Verfügung, welches wir jederzeit besuchen dürfen. Durch die Nähe zum örtlichen Friedhof haben wir die Möglichkeit eine Toilette benutzen zu können. Auch Spaziergänge in andere Naturbereiche rund um Vierhöfen gibt viele Spiel und Sprachmöglichkeiten. Den Besuch einer im Ort liegenden Streuobstwiese ist möglich und ein spannender Lebensraum für viele Insekten und Vögel können wir dort entdecken.

Quellen: Wald und Klima von Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Ansätze und Konzepte der naturbezogenen Bildungsarbeit; Naturschule Deutschland e.V. 30.04.2018

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kindergarten.
Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Diese Konzeption ist keine Endgültige Fassung, sie wird regelmäßig von uns überarbeitet und fortgeschrieben.

Vierhöfen, im März 2022 Natalie Hirschmann